

Gemeinderatsvorlage Nr.

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/>	AUT <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	06.12.2012	29.11.2012			
Vorberatung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	OR <input checked="" type="checkbox"/> Beirat <input type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte Fachbereiche: 1, 2, 4, SWS Niederschriften an: 1, 2, 4, SWS		Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Ordnungsnr.	Stichwort		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		

Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2013

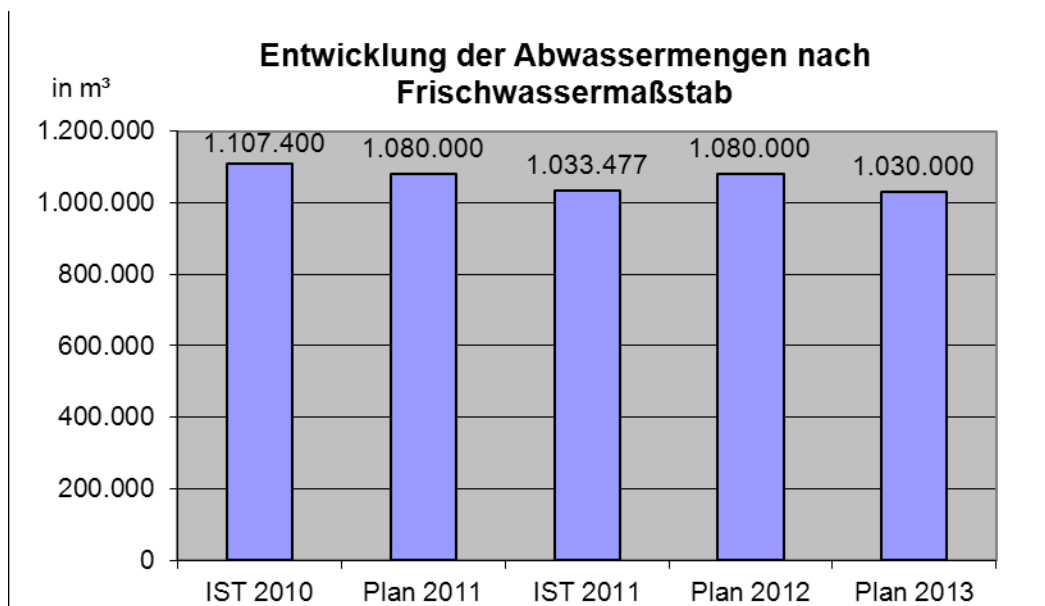
1. Bericht:

Vorbemerkung

Die Gebührenkalkulation ist gekennzeichnet durch **drei wesentliche Entwicklungen**:

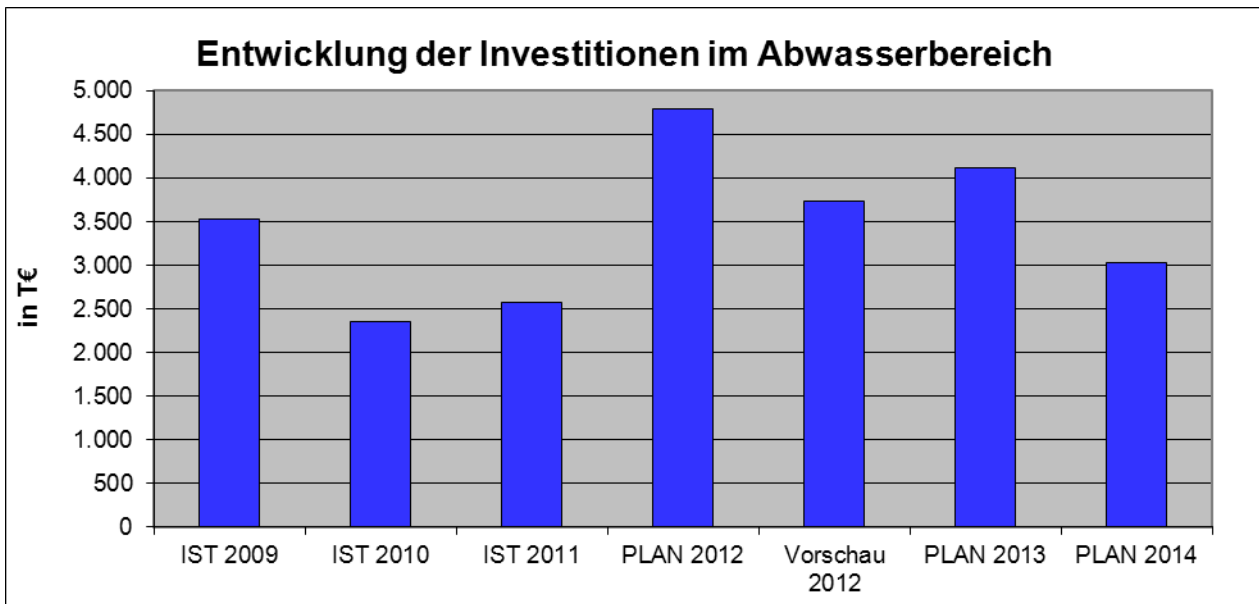
- deutlich **rückläufige Mengenentwicklungen**: in Bundesdeutschland ist der Wasserverbrauch pro Kopf nach aktueller Berichterstattung auf den niedrigsten Wert seit Einführung der Statistik im Jahr 1963 gesunken. Zudem macht sich die rückläufige Bevölkerungszahl in Schramberg bemerkbar.
- **steigende Betriebskosten**: die Stromkosten steigen durch die zunehmenden staatlich verursachten Belastungen, die zu entsorgenden Klärschlammengen steigen durch die erhöhten Schmutzfrachten im Abwasser. Ebenso werden höhere Mengen an Wasseraufbereitungsmittel wie z. B. Phosphatfällungsmittel benötigt. Gleichzeitig müssen für die größeren Mengen höhere Preise bezahlt werden.
- **Steigender Kapitaleinsatz**: durch die hohen Investitionen in den vergangenen Jahren steigen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen und die Zinslast stetig an.

Hinzu kommt, dass der für das Jahr 2011 geplante Überschuss von 200 T€ nicht erwirtschaftet werden konnte, sondern ein Fehlbetrag in Höhe von 29 T€ zu verzeichnen war. Die aufgelaufenen Verluste der vorangegangenen Jahre sind in die Neukalkulation anteilig einzuberechnen.



Grundlage für die Abwasser-Gebührenkalkulation zum 01.01.2013 ist der am 29. November 2012 im Ausschuss für Umwelt und Technik zu beratende und am 6. Dezember 2012 vom Gemeinderat zu beschließende Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebs Stadtwerke Schramberg. Die erstellte Neukalkulation basiert auf den Aufwendungen und Erträgen des Wirtschaftsplans 2012. Die Kalkulation mit dem Zahlenwerk ist als **Anlage 1** beigefügt. Sie basiert auf einer Abwassermenge von 1.030.000 m³ was gegenüber dem Vorjahreswert ein Rückgang von – 4,6 % bedeutet (Kalkulation 2012: 1.080.000 m³) und auf einer ermittelten gebührenrelevanten versiegelten Fläche von 1.750.000 m² was einen Rückgang von – 7,4 % bedeutet (Kalkulation 2012: 1.890.000 m²).

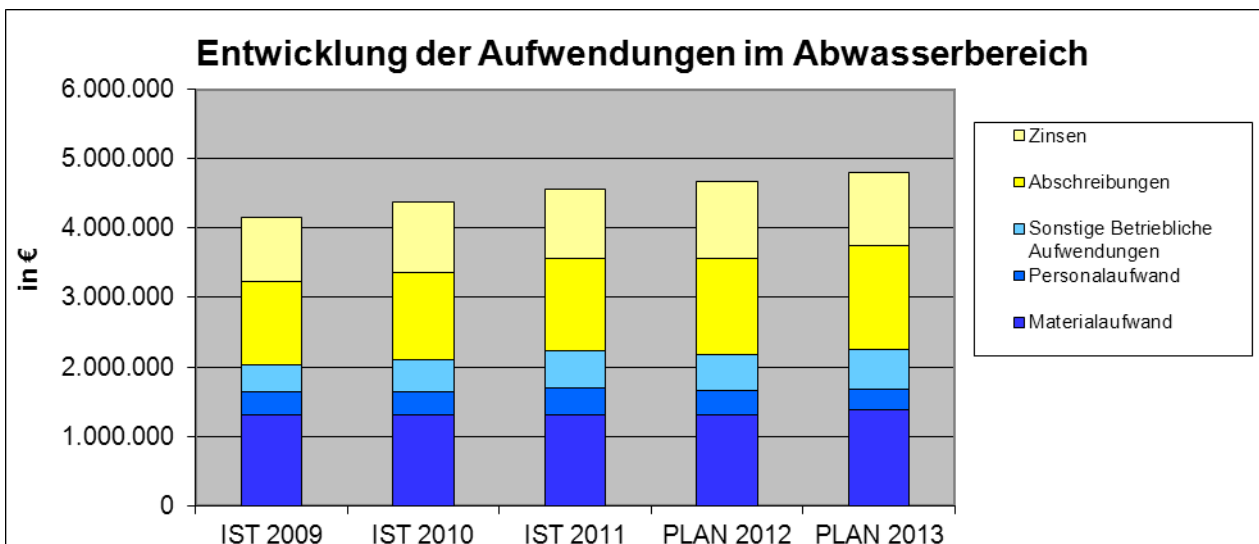
1. Entwicklung der Investitionen



Die Investitionen bewegen sich auf einem Niveau, das deutlich über dem Niveau der Abschreibungen (rund 1,5 Mio. €) liegt. Die Folge dieses Vermögensaufbaus sind stetig steigende Abschreibungen und Zinsen.

2. Entwicklung der Aufwendungen

Die Entwicklung der Gesamtaufwendungen ab 2009 ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.



Im Zeitraum von 2009 bis 2013 steigt die Summe von Materialaufwand, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwendungen von 2.029 T€ auf 2.255 T€, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate in diesem Zeitraum von 2,7 % entspricht. Die Summe von Abschreibungen und Zinsen steigt im gleichen Zeitraum von 2.126 T€ auf 2.551 T€ (durchschnittliche jährliche Steigerungsrate 4,7 %). In Summe steigen die geplanten betrieblichen Aufwendungen von 4.671 T€ im Jahr 2012 um 2,9 % auf 4.806 T€ im Jahr 2013.

3. Berechnung der Abwassergebühr

Die gebührenrechtlich zulässigen Gebührenobergrenzen wurden dieses Mal nicht berechnet. Gebührenrechtlich wäre es zulässig, statt der Fremdkapitalzinsen kalkulatorische Zinsen (auf das Anlagevermögen) anzusetzen. Die in Vorjahren aufgelaufenen Verluste betragen zum 31.12.2011 rund 542 T€. Für die Kalkulation 2012 wurden 111 T€ anteilige Unterdeckungen einkalkuliert. Im Ergebnis ergibt sich folgendes Bild:

Gebührenkalkulation zum 01.01.2013 mit **Fremdkapitalverzinsung** und Verrechnung einer anteiligen Unterdeckung in Höhe von 111 T€:

Abwassergebühr nach dem Frischwassermaßstab:

a) für zentral angeschlossene Grundstücke	2,71 €/m ³ (bisher: 2,53 €/m ³)
b) für dezentral angeschlossene Grundstücke, deren häusliches Abwasser in einer geschlossenen Grube gesammelt wird	2,71 €/m ³ (bisher: 2,53 €/m ³)
c) für dezentral angeschlossene Grundstücke, deren häusliches Abwasser über eine den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entsprechende Kläranlage abgeleitet und der Klärschlamm über den rollenden Kanal entsorgt wird	0,88 €/m ³ (bisher: 0,83 €/m ³)

Gebühren für Anlieferer

a) Abwasser aus geschlossenen Gruben	5,15 €/m ³ (bisher: 4,48 €/m ³)
b) Schlämme aus Hauskläranlagen	41,20 €/m ³ (bisher: 35,80 €/m ³)
c) Deponiewasser	4,62 €/m ³ (bisher: 4,00 €/m ³)

Die Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung beträgt 0,49 € (Vorjahr 0,39 €) pro Quadratmeter gebührenpflichtiger versiegelter Fläche.

2. Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Gemeinderat beschließt die aufgeführten Abwassergebühren.
- 2.) Die Gebührensätze treten zum 1. Januar 2013 in Kraft.

Schramberg, 12.11.2012

Kälble
Stadtwerke Schramberg
Eigenbetrieb e. K.

Moser
Fachbereich 1

P. Weisser
Fachbereich 2

Krause
Fachbereich 4

3. Aufnahme auf die Tagesordnung des

OR WM am 19. November 2012

OR TB am 20. November 2012

AUT am 29. November 2012

GR am 6. Dezember 2012

Thomas Herzog
Oberbürgermeister